

Bischof Dr. Markus Dröge

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Wort des Bischofs für Radio 88,8

Samstag, 19. Dezember 2015

„Schülerbischöfe“

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

„Kinder an die Macht!“, singt Herbert Grönemeyer in seinem Klassiker von 1986. Er fordert darin eine Welt, die von Kindern regiert wird, denn – so meint er – wo Kinder regieren, entsteht eine bessere Welt: „Sie berechnen nicht, was sie tun... Die Welt gehört in Kinderhände. Dem Trübsinn ein Ende. Wir werden in Grund und Boden gelacht. Kinder an die Macht!“ Das klingt nach einem einfachen Plan, einer genialen Idee. Vielleicht zu idealistisch gedacht. Aber wie dem auch sei - ein Perspektivwechsel lohnt sich auf jeden Fall.

Bei uns in der evangelischen Kirche kommen jedes Jahr im Advent Kinder symbolisch an die Macht. Sie heißen Stefan, Florian, Henning und Leo, und sie sind Berlins neue Schülerbischöfe. Ja, sie hören richtig: Es gibt Kinder, die Bischöfe sind. In der evangelischen Marienkirche am Berliner Alexanderplatz wurden sie am 2. Advent feierlich in ihr Amt eingeführt. Und am Montag kommen sie zu mir ins Büro am Friedrichshain, um sich mit mir zu beraten. In der Schule haben sie sich mit den Ursachen von Flucht und mit dem Problem von Schlepperbanden beschäftigt. Als Schülerbischöfe wollen sie Flüchtlingen in Berlin helfen, zusammen mit ihren rund 700 Mitschülerinnen und Mitschülern der Evangelischen Schule Frohnau. Dazu haben sie schon viele Ideen. Sie wollen in Reinickendorf Sporttage organisieren. Und sie wollen das gemeinsam tun mit Jugendlichen, die geflüchtet sind und unbegleitet nach Deutschland kamen. Geplant ist auch eine Diskussionsveranstaltung mit Prominenten und Politikern der Stadt. Den Auftakt bildet eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit muslimischen Flüchtlingen, deren Wunsch es war, einmal mitzuerleben, wie wir hier in Deutschland Weihnachten feiern. Dazu backen die Zehn- bis Achtzehnjährigen Plätzchen und singen deutsche Weihnachtslieder.

In Berlin läuft das Projekt Schülerbischöfe jetzt schon im sechsten Jahr. Kinder und Jugendliche schlüpfen auf Zeit in die Rolle der Großen und finden mit ihren Anliegen bei Erwachsenen Gehör. Die Tradition der Kinder- oder Schülerbischöfe ist schon sehr alt. Sie kommt aus dem Mittelalter. An Kloster- und Stiftsschulen wurde zu bestimmten Zeiten ein Schüler zum Bischof

beziehungsweise zum Abt gewählt. Für einen Tag durfte er einen Teil der bischöflichen Amtspflichten übernehmen.

Die Tradition der Schülerbischöfe hat etwas Weihnachtliches. Denn das Kind im Stall ist ja in Wahrheit ein ganz Großer: der wahre König der Ehren. Er berechnet nicht, was er tut. Er macht dem Trübsinn ein Ende, damit wir wieder lachen können. Deshalb heißt es bei uns in der Weihnachtszeit: „Kinder an die Macht!“

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten 4. Advent!